

Buch: Babyfrühstück

Bereits zum zweiten Mal hat der Familienverband Buch ein Babyfrühstück veranstaltet. Während im Nebenraum der Fürsorgetermin bei Hebamme Barbara Wagner stattfand, konnten sich die Mütter mit ihren Kindern die Wartezeit verkürzen. Bei Spiel und Spaß sowie beim Genuss von Kaffee, Tee und süßen oder herzhaften Brötchen konnten Erlebnisse und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Weihnachtlicher Zwergentreff

Im Dezember stand unser Eltern-Kind-Treff ganz im Zeichen der Adventszeit. Wir haben gemeinsam Windlichter gebastelt und Weihnachtslieder mit musikalischer Begleitung gesungen. Alle haben sich von der weihnachtlichen Stimmung bezaubern lassen und erwiesen sich als äußerst textstark. Es war ein sehr gelungener und toller Nachmittag fernab vom Einkaufsstress.

Klosteral: Kristberg-Saloon öffnete die Pforten

Der Wilde Westen fing neuer im Kristbergssaal in Balaas an. Beim Faschingsball des Familienverbandes Klosteral verschnitten sich Cowgirls, Sheriffs und Kakteen mit der Band „Lindstorf“, die den Saal rockte! Auch zwei Liederdancegruppen und der Überraschungsgast „Conchita Wurst“ sorgten für eine tolle Stimmung. Danke an alle Besucher und an alle Helfer! So macht Fasching Spaß!

Auch nach dem Faschings geht es bei uns weiter mit:

- Eltern-Kind-Turnen
- Kinder- und Jugendbasar Frühjahr/Sommer
- HIP-HOP-Tanzwoche in den Sommerferien

Die genauen Termine werden rechtzeitig in den Geschäften und Bäckereien des Klosterales bekannt gegeben. Wer möchte, schickt einfach ein Mail an: Familienverband.Klosteral@gmx.at



Buch: Babyfrühstück



Buch: Weihnachtlicher Zwergentreff



Klosteral: Faschingsball



Mitten im Leben

Integration Vorarlberg feierte im vergangenen Jahr das 25-jährige Bestehen. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen dieselben Rechte und Möglichkeiten haben wie alle anderen auch – und das von Beginn an. Aus diesem Anlass brachte der Verein eine Broschüre mit dem Titel „Mitten im Leben“ heraus. Neben der Vereinsgeschichte und vielen Statements zum Thema Inklusion zeigt Integration Vorarlberg anhand kleiner Geschichten, wie Inklusion mit dem Engagement aller gelebt werden kann. Lesen Sie hier einen Bericht über die Spielgruppe „Schollamüste“ in Koblach.

Obfrau Dr. Claudia Niedermaier

Fähigkeiten entfalten im Spiel Spielgruppe Schollamüste

Die Gemeinde Koblach bietet im Haus wie die Gitarre und die Trommel. Von dieser Vielfalt profitieren alle, auch Pieric, das Integrationskind, das sich an 4 Tagen pro Woche auf die Gruppe freut. Die Gruppe besteht aus 10 Kindern, es sind allerdings immer nur max. 6 Kinder gleichzeitig in der Gruppe. Die Kleinheit der Gruppe ermöglicht sehr individuelles Eingehen auf die Kinder. Da kommt es auch vor, dass ein kleines Mädchen, dem es gerade nicht so gut geht, fast den ganzen Vormittag auf dem Schoß der Betreuerin sitzt, während Pieric beim Singen und Musizieren beherrzt in die Saiten greift. „Pieric hat sich in der Spielgruppe sozial weiterentwickelt, er spielt überall mit, die Bubenspiele

viduelle, spielerische Förderung steht im Vordergrund. Montessorimaterialien kommen genauso zum Einsatz wie die Gitarre und die Trommel. Von dieser Vielfalt profitieren alle, auch Pieric, das Integrationskind, das sich an 4 Tagen pro Woche auf die Gruppe freut. Die Gruppe besteht aus 10 Kindern, es sind allerdings immer nur max. 6 Kinder gleichzeitig in der Gruppe. Die Kleinheit der Gruppe ermöglicht sehr individuelles Eingehen auf die Kinder. Da kommt es auch vor, dass ein kleines Mädchen, dem es gerade nicht so gut geht, fast den ganzen Vormittag auf dem Schoß der Betreuerin sitzt, während Pieric beim Singen und Musizieren beherrzt in die Saiten greift. „Pieric hat sich in der Spielgruppe sozial weiterentwickelt, er spielt überall mit, die Bubenspiele

interessieren ihn momentan sehr.“, erzählt seine Mutter Sophie. Sophie ist Französin, so wächst der dreijährige Pieric zweisprachig auf, versteht schon vieles in beiden Sprachen und fängt langsam an zu sprechen. Der sprichwörtliche französische Charme kommt ihm beim Spielen und gelegentlichen Flirten mit Nina, Mika und Anna sehr zugute. Logo- und Physiotherapeutinnen und die Friseurin des aks unterstützen Pieric in seiner Entwicklung, genauso wie seine fünfjährige Schwester, die mit ihm, Mutter und Vater in Koblach wohnt. Pieric freut sich, wenn seine beiden großen Halbgeschwister auf Besuch kommen, er dann noch mehr Spielkameraden hat und seinen „Tanz mit dem eigenen Schatten“ vorführen kann.

INFOBOX

Die Broschüre „Mitten im Leben“ kann über den Verein Integration Vorarlberg bezogen werden:
Judith Buchhold, 1 6099 1261339
judith.buchhold@ain.at
www.integration-vorarlberg.at